

Blitzlichter zur Situation von Hörgeschädigten

Beate Löffler
Direktorin der
Heimsonderschule



**Hörschädigung ist
mehr, als der Verlust
des peripheren
Hörvermögens**

**Gehörlosigkeit
nimmt ab –
Hörschädigung
nimmt zu**

**Zusatz-
behinderung**

**Integration im
Aufwärtstrend**

**Berufliche
Vollzeitschulen
normal
frequentierte**

**Internats-
unterbringung
rückläufig**

Hörschädigung ist mehr als der Verlust von peripherem Hörvermögen

- Hörschädigung geht fast immer einher mit Einschränkungen im sozialen, kognitiven und sprachlichen Bereich.
- Sprachliche Einschränkungen bedingen oftmals Entwicklungsverzögerungen
- Richtiger wäre:

Menschen mit besonderen
Kommunikationsanforderungen

Gehörlosigkeit nimmt ab – Hörschädigung nimmt zu

- Gehörlosigkeit im originären Sinn ist rückläufig
 - CI Implantation nimmt zu
 - Gute Hörgeräteversorgung
 - Frühe Erkennung
- Hörschädigung nimmt zu
 - Gehörlose werden zu Schwerhörigen

ABER: BEDARF AN GEBÄRDEN BLEIBT

Zusatzbehinderungen

- Hörgeschädigte an Hörgeschädigten-schulen haben häufig Zusatz-behinderungen
 - Entwicklungsverzögerungen,
 - Lernbehinderungen,
 - Psychische Beeinträchtigungen
 - Migrationshintergrund

Integration im Aufwärtstrend

- Jugendliche mit gutem Background (sozial, kognitiv, emotional) haben eine gute Erfolgsquote in der Integration
- Zunahme der hörgeschädigten Jugendlichen in der Integration (bei weiterhin stabilen Zahlen an der „Sondereinrichtung“)
- Teilweise „Rücklauf“ an Sondereinrichtung in Klasse 3 und 6/7, bzw. bei Wechsel in die Berufliche Bildung

Berufliche Vollzeitschulen gleich frequentierte

- Gegenläufig zum Trend an Regelberufsschulen
- Viel Unterstützung bei Ausbildungsplatzsuche, bzw. –bewerbung
- Möglichkeit der BBW- Ausbildung

Internatsunterbringung rückläufig

- Mehr Fahrschüler
- Keine Internatserfahrung bedingt:
 - Enge Bindung an zuhause
 - Zusammenleben in Familie funktioniert anders als im Internat
 - weniger Kenntnis über größere soziale Einheiten
 - Verwahrlosung und Überbehütung
 - Soziale Ängste in der Fremde

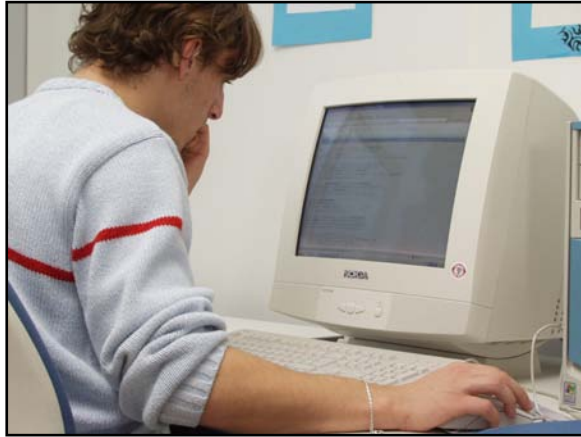
Fazit

- „Normale“ Hörgeschädigte an Hörgeschädigten Schulen gibt es noch, aber weniger
- Es gibt einen Trend bei Eltern die „Sonderschule“ als Chance zu sehen
- Problematische Jugendliche an Hörgeschädigtenschulen in der Mehrzahl
- Hörgeschädigtenschulen haben stabile Schülerzahlen

Fazit für Berufliche Bildung

- Gute Zusammenarbeit und Kooperation der Hörgeschädigtenschulen mit dem Bereich Berufliche Bildung in Winnenden
- Vernetzung der Hörgeschädigten-BBWs untereinander zu Qualitätsgemeinschaften
- Relativ wenig „Verschiebebahnhöfe, durch gezielte Förderung, Begleitung und Beratung
- Gute Integrationschancen

Danke!



Paulinenpflege Winnenden